Projekte 2018

servus.at im Kontext von Kunst & Kultur....2

Unmapping Infrastructures - AMRO Festival....2

1+1=3 oder Die (De-)Konstruktion eines Raumes in drei Akten....4

[D3] Data Destruction Derby....5

LINZ FMR 19 | Prolog....5

HIC SVNT DRACONES....6

Pirate Cinema....7

Workshops....9

Wie funktioniert das Internet?....9

Verschlüsselt Kommunizieren mit Smartphone Apps und E-Mail....9

Mobile Geräte sicher verwenden....10

Linux Beginners....10

Linux Beginners - Part 2....11

Wenn möglich, mit Strom....12

Kooperationen....13

Toolbox-Vernetzungstreffen....13

G9 Camp....13

Feminismus & Krawall....13

Deep Carbon - AMRO Festival....14

AMROGRAPH - AMRO Festival....15

Page of Swords: Escaping filter bubbles using magic, quotes, diffengine and (un)learning - AMRO Festival....15

Radjaidah-Dah-Dah-Rad - AMRO Festival....17

student project support....17

servus TOOLBOX....18

servus.at Community Data Center, laufender Betrieb....18

Basis-Dienste 2018....18

Web....18

Mail....19

Förderungen....20

servus.at im Kontext von Kunst & Kultur

Unmapping Infrastructures - AMRO Festival

Festival

Besucher_innen: 200

Location: afo architekturforum oö, stadtwerkstatt, quitch

16. – 19. Mai

"Unmapping Infrastructures", die diesjährige Ausgabe vom Festival AMRO - Art Meets Radical Openness, beschäftigte sich mit der Idee des "Mapping" als Prozess des Bewusstwerdens und der kritischen Position gegenüber der aktuellen Landschaft der technologischen Infrastrukturen. An den drei Festivaltagen beteiligte servus.at mehr als 60 österreichische und internationale Künstlerinnen und Künstler an einem dichten Programm von Konferenzen, Workshops, Präsentationen und Performances. Die Hauptthemen der Gespräche konzentrierten sich – unter anderem – auf Themen wie Datenüberwachung, Kartographie der technologischen Infrastrukturen, zukünftige Entwicklung der aktivistischen Praxis und Migrantenkrise im Mittelmeer.

Auf institutioneller Ebene entwickelte AMRO in diesem Jahr spezifische Kooperationen mit drei verschiedenen Abteilungen der Kunstuniversität Linz (Timebased Media, Interface Cultures und Bildnerische Erziehung) und mit dem Piet Zwart Institut der Willem de Kooning Academy Rotterdam University.

Teilnehmer_innen:
Abelardo Gil-Fournier, Adnan Hadzi, Alina Krobok / Sea-Watch e.V. – Zivile Seenotrettung von Flüchtenden, Alison Killing, Antti Pussinen, beepblip, BridA/Tom Kerševan, Sendi Mango, Jurij Pavlica, César Escudero Andaluz, Christina Gruber, Christo Petkov, Cristina Cochior, Davide Bevilacqua, Emily Buzzo, Felipe Castelblanco, Fieke Jansen, Florian Voggeneder, Franc González, Franz Xaver, Giulia de Giovanelli, Hansi Raber, IOhannes m zmölnig, Jakub Pišek, Jens Vetter, Joana Chicau, Joana Moll, Julia del Río, Julia Nüßlein, Katalin Hausel, Marloes de Valk, Martín Nadal, Martina Schönbauer, Martina_K, Martino Morandi, Nicolas Maigret / DISNOVATION.ORG, Nicolas Zemke / Sea-Watch e.V. – Zivile Seenotrettung von Flüchtenden, Pablo DeSoto, Patrice Riemens, Roelof Roscam Abbing, Sabina Hyoju Ahn, Sam Bunn, States of Clay, Stefan Tiefengraber, Taro Knopp, The AMROgraphers / Art Education Department - University of Art and Design, Linz, TinTin Patrone, Us(c)hi Reiter, Varvara & Mar, Vuk Ćosić, Waiwai (Hiuwai Chan), Wolfgang Spahn, Yoshinari Nishiki.

Das vollständige Festivalprogramm und die Dokumentation der Vorträge finden Sie hier:
www.radical-openness.org

1+1=3 oder Die (De-)Konstruktion eines Raumes in drei Akten

Ausstellungen, Workshop, Tour
Besucher_innen: 200
29. März - 04. November
Location: Museion Bozen-Bolzano, Südtirol

Zwischen März und Oktober 2018 wurde servus.at zur Mitarbeit am experimentellen Ausstellungsformat 1+1=3 eingeladen, das im Atelierhaus des Museion, dem Museum für zeitgenössische Kunst der Stadt Bozen, in Südtirol, untergebracht ist. Dort betreute und produzierte servus.at drei Ausstellungen des Programms, die durch Video-Streaming und verteilte drahtlose Verbindungen realisiert wurden.

1+1=3 *oder* Die (De-)Konstruktion eines Raumes in drei Akten ist ein transdisziplinäres Projekt, welches sich mit zwischenmenschlichem Zusammenleben, der Zusammensetzung und der Entstehung von sozialem bzw. individuellem Raum beschäftigt. Durch die Augen von 20 Künstlerinnen und Künstlern, welche alle einen Residenzaufenthalt im GAP Atelierhaus in Glurns verbracht haben, hinterfragt 1+1=3 in drei Ausstellungsakten die Konstruktion und Dekonstruktion der Räume, die wir bewohnen.

Weiterführende Links:
http://glurns-art-point.com

http://glurns-art-point.com/photo-gallery-113-intermezzo-2-the-exhibition-outside-itself/

http://glurns-art-point.com/photo-gallery-1plus1is3-prologo/

[D3] Data Destruction Derby

Community Fest
13. Juli – 17 Uhr
Besucher_innen: 15
Location: Donaulände vor der STWST / Reuse

Um die Initiierung der DSGVO zu feiern, organisierte servus.at einen Abend, an dem die Community eingeladen wurde, ihre eigenen Daten mitzubringen und gemeinsam zu vernichten. An den für den Abend eingerichteten Stationen wurden die Gäste eingeladen, alte Festplatten zu zerschlagen und Papier mit den sensiblen Informationen zu verbrennen, die sie nicht mehr aufbewahren sollten.

LINZ FMR 19 | Prolog

Talk + Konzert + Screenings
22. November, 18 Uhr
Besucher_innen: 70
Location: Salzamt Linz

Talk mit Britta Peters (DE), Leiterin von “Urbane Künste Ruhr”
Konzert mit Miri Cat (UK) und Julia del Río (ES)
Screenings zu Arbeiten von Karin Ferrari (IT/AT), Susanna Flock (AT), Isabella Auer (AT) und Bernhard Garnicnig & Jamie Allen (AT/CA)

Ende März 2019 wird LINZ FMR 19 für wenige Tage ephemere Kunst in digitalen Kontexten und öffentlichen Räumen im oberösterreichischen Linz verhandeln. Kern des Formats ist eine Ausstellung im öffentlichen und offenen Raum mit Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern, die sich mit Kunst in digitalen Kontexten auseinandersetzen. Begleitend wird ein Rahmenprogramm mit Spaziergängen, Vorträgen, Filmen, Konzerten und Gesprächen aufgesetzt, um sich neuen Ansätzen, Arbeitsweisen und Entwicklungen in Zusammenhang mit Kunst in digitalen Kontexten zu widmen.

Am Donnerstag, den 22. November 2018, wird der Prolog ab 18 Uhr im Salzamt Linz einen Einstieg zu die Themen bringen, die Ende März 2019 in konzentrierter Form bei LINZ FMR 19 zu erleben sein werden. Der Prolog besteht aus einem Talk mit Britta Peters (DE), einem Konzert mit Miri Kat (UK) und Julia del Río (ES) und Screenings der Arbeiten „DECODING Katy Perry's Dark Horse (THE WHOLE TRUTH)" von Karin Ferrari (IT/AT), „Fetish Finger" von Susanna Flock (AT), „Need Room" von Isabella Auer (AT) und „MY HOLY NACHO?" von Bernhard Garnicnig & Jamie Allen (AT/CA).

Kuratiert und organisiert wird LINZ FMR von den beiden Linzer Kunst- und Kulturinitiativen qujOchÖ und servus.at, dem Atelierhaus Salzamt, der Abteilung Kulturwissenschaft der Kunstuniversität Linz und der STURM UND DRANG GALERIE. Unterstützt wird LINZ FMR u. a. von der Stadt Linz als UNESCO City of Media Arts, dem Land Oberösterreich und dem Bundeskanzleramt für Kunst und Kultur.

Weiterführende Links:
http://linzfmr.at/

HIC SVNT DRACONES

Ausstellung, Workshop
Besucher_innen: 75
Location: Pixxelpoint, Festival of Contemporary Art Practices, Nova Gorica, Slovenia
16. November – 25. November

Beteiligte Künstler_innen: Davide Bevilacqua (IT, AT); Franziska Thurner (AT); Hanna Priemetzhofer (AT); Veronika Krenn (AT); Us(c)hi Reiter (AT)

Das letztjährige servus.at Research Lab - HIC SVNT DRACONES - wird beim Internationalen Festival für zeitgenössische Kunst Pixxelpoint gezeigt, in Nova Gorica (SI) und Gorizia (IT).

In der Galerie Agoré, auf der italienischen Seite von Gorizia, wird es eine Reihe von Objekten und Installationen geben, die Veronika Krenn, Hanna Priemetzhofer und Franziska Thurner (alias system jaquelinde), Us(c)hi Reiter und Davide Bevilacqua im Laufe des Jahres 2017 produziert und im vergangenen Dezember im Kunstraum Goethestraße, Linz, präsentiert haben.

Die Ausstellung in Gorizia - Teil der Hauptausstellung von Pixxelpoint - wird von einer Reihe von Workshops und Experimenten in der Stadt begleitet.

Weiterführende Links:
Research Lab 2017 - HIC SVNT DRACONES
www.pixxelpoint.org

Pirate Cinema

Screening
Besucher_innen: 20
Location: servus Clubraum
27. November 19 Uhr, 24. April 20 Uhr, 13. März 20 Uhr

Der Titel "Pirate Cinema" referenziert auf eine von Cory Doctorow publizierte Erzählung über einen Sechzehnjährigen, der aus dem Internet Blockbuster herunterladet und daraus neue Filme bastelt. Es kümmert ihn wenig, dass das illegal ist. Bis er erwischt wird.
Er flüchtet nach London in der Hoffnung in der Großstadt nicht entdeckt zu werden. Er findet Unterschlupf in der Künstler- und Aktivistenszene. Dort erfährt er, dass die Regierung ein neues Gesetz plant. Urheberrechtsverletzungen im Internet werden in Zukunft bestraft. Der Junge und seine neuen Freunde ahnen, dass dahinter mächtige Medienkonzerne stecken... Er beginnt Filme zu produzieren, die dem Zweck der Aufklärung dienen sollen.

24. April 20 Uhr
Steal this Film (2006 - 2009 ...) by Jamie King

Steal This Film is a film series documenting the movement against intellectual property directed by Jamie King, produced by The League of Noble Peers and released via the BitTorrent peer-to-peer protocol.

"These are strange times indeed. While they continue to command so much attention in the mainstream media, the 'battles' between old and new modes of distribution, between the pirate and the institution of copyright, seem to many of us already lost and won. We know who the victors are. Why then say any more?

Because waves of repression continue to come: lawsuits are still levied against innocent people; arrests are still made on flimsy pretexts, in order to terrify and confuse; harsh laws are still enacted against filesharing, taking their place in the gradual erosion of our privacy and the bolstering of the surveillance state. All of this is intended to destroy or delay inexorable changes in what it means to create and exchange our creations. If STEAL THIS FILM II proves at all useful in bringing new people into the leagues of those now prepared to think 'after intellectual property', think creatively about the future of distribution, production and creativity, we have achieved our main goal."

Weiterführende Links:
http://www.stealthisfilm.com/

13. März 20 Uhr
The Sprawl (Propaganda About Propaganda) by METAHAVEN

Together with master cinematographer Remko Schnorr and electronic musician Kuedo, Metahaven in “The Sprawl” create a new visual world for the internet’s geopolitical agitprop.

Nowadays, films live in a thousand and one forms on the internet. As short trailers, fragments, cloud-based copies of copies, endangered data, self-hosted vaults, and so on. Viewing cinema on a laptop screen is only possible when remembering that such an experience has little to do with cinema itself. As a hybrid, episodic documentary, “The Sprawl”‘s story isn’t linear. The film lends itself to be seen as a succession of impressions—a trailer, forever unfinished; the duration of each of those video pieces, or “shards,” is attuned to an attention span that is less cinema, and more internet.

sprawl.space is the online interface for The Sprawl, where the viewer can see the “shards” that make up the full version of the film. The website has been shaped by the interface design of Metahaven and the viewing algorithms of YouTube.

Weiterführende Links:
http://sprawl.space

Workshops

Rechtzeitig zum Internationalen Frauentag starteten wir mit einer neuen Workshopreihe für Frauen*. Immer am 8. des Monats wollen wir unseren kritischen Umgang mit Smartphones und Computern intensivieren und vor allem Handlungsmöglichkeiten aufzeigen.

Eingeladen sind:

- Frauen*, die bereits erste Erfahrungen im sicheren Umgang mit Computer und Smartphone haben, ihr Wissen aber noch vertiefen wollen.
- Frauen* die politisch aktiv sind und deshalb besonderes Interesse an Sicherheit im Einsatz von Computer und Smartphone haben (sollten).
- Frauen*, die bereits erfolgreich eine Strategie zur Wahrung ihrer Privatsphäre entwickelt haben und diese gerne Interessierten vorstellen.
- Frauen*, die kritisch denken und deshalb auch ohne technische Erfahrung an den Themen interessiert sind und zu Expert*innen werden wollen.
- Frauen*, die Datenschutz ernst nehmen und ihre technischen Devices daraufhin untersuchen wollen.

Da der 8. März dem politischen Aktivismus gewidmet ist, startete unser erster Workshop zum Thema "Wie funktioniert das Internet?" am 8. April.

Wie funktioniert das Internet?

Workshopleitung: Yvonne Hauser, Sabina Köfler
Teilnehmerinnen: 6
Location: servus Clubraum
8. April – 18 Uhr

Im ersten Teil unserer neuen Workshopreihe für Frauen* widmen wir uns den Grundlagen des sicheren Umgangs mit dem Internet. Nachdem wir uns mit der grundlegenden Funktionsweise des Internets vertraut gemacht haben werden wir Stategien zur sicheren und verschlüsselten Datenübertragung im Netz anwenden. Wir werden uns Wissen über potenzielle Angriffspunkte und Möglichkeiten diese zu erkennen erarbeiten.

Verschlüsselt Kommunizieren mit Smartphone Apps und E-Mail

Workshopleitung: Yvonne Hauser, Sabina Köfler
Teilnehmerinnen: 6
Location: servus Clubraum
8. Mai – 18 Uhr
Im zweiten Teil unserer neuen Workshopreihe für Frauen* widmen wir uns den Grundlagen der verschlüsselten Kommunikation im Internet. Dieser Workshop richtet sich somit an all jene, die mit dem Smartphone sicher kommunizieren wollen und E-Mails verschlüsselt empfangen und auch verschicken möchten. Nach einer Einführung in die Funktionsweise von GPG wollen wir gleich mit dem praktischen

Teil, dem Erstellen der Schlüssel, der Verwaltung dieser und schließlich dem verschlüsselten Mailen beginnen.

Mobile Geräte sicher verwenden

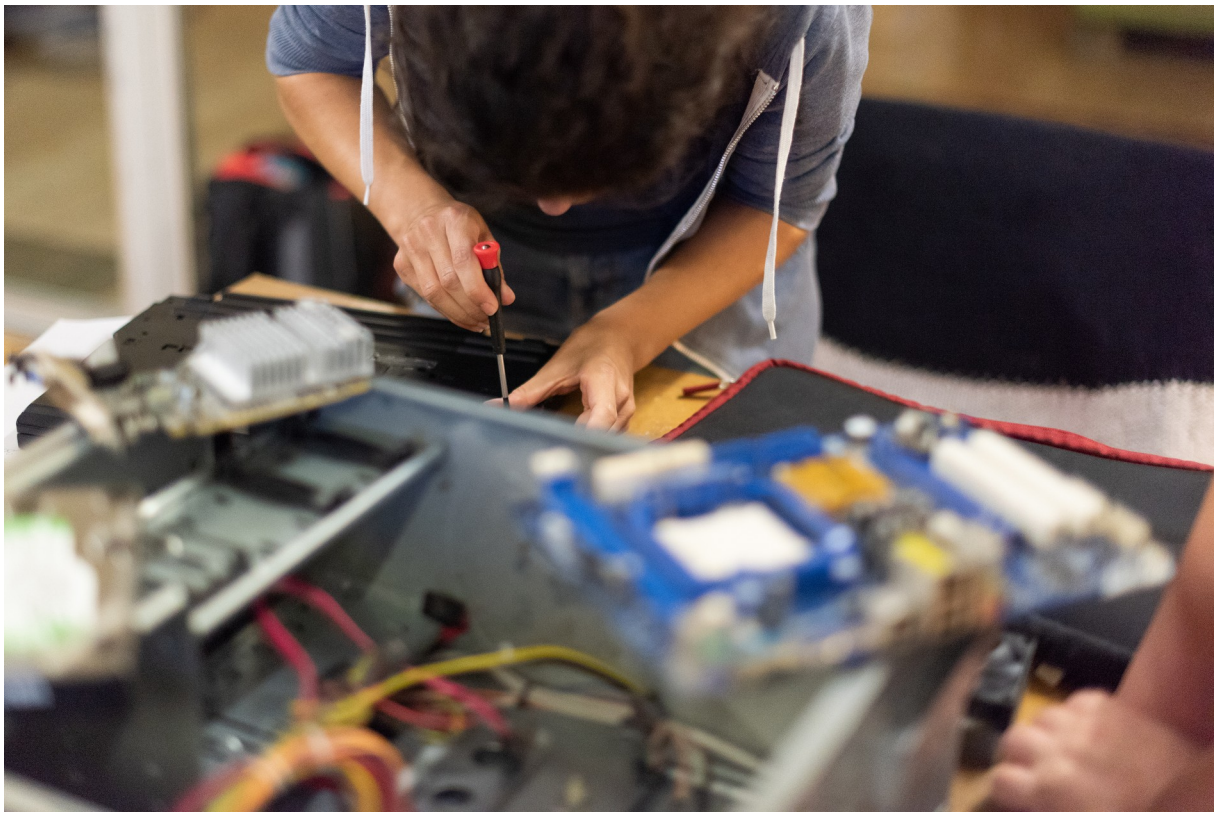
Workshopleitung: Sabina Köfler
Teilnehmerinnen: 7
Location: servus Clubraum
8. September – 18 Uhr

Im dritten Teil unserer Workshopreihe für Frauen* sichern wir unsere mobilen Geräte vor Zugriff durch Andere.

Im praktischen Teil verschlüsseln wir USB-Sticks, und zeigen wie man Laptops und Smartphones ebenso verschlüsseln kann. Dazu besprechen wir den Zweck und die Grundlagen der Verschlüsselung. Danach nehmen uns außerdem das Smartphone vor und geben Tipps zu den wichtigsten Sicherheitseinstellungen die man darauf tätigen kann und sollte. Zu guter Letzt wollen wir euch zeigen, wie ihr Daten, die ihr nicht mehr braucht, so löscht, dass keine Spuren zurückbleiben.

Linux Beginners

Workshopleitung: Yvonne Hauser, Sabina Köfler
Teilnehmerinnen: 4
Location: servus Clubraum
8. Oktober – 18 Uhr



Im vierten Teil unserer Workshopreihe für Frauen* widmen wir uns den Grundprinzipien von Linux, schauen uns verschiedene Linux-Distributionen und Desktopoberflächen an und geben einen Einblick in die Konsole (Shell).

Wie du deinen Computer auf ein Linux Betriebssystem umstellen kannst um alle Vorteile Freier Software (Frei wie in "Freie Meinungsäußerung", nicht wie in "Freibier") zu nutzen, zeigen wir dir in diesem praktischen Workshop. Da es nicht nur DAS Linux gibt, werden wir dir einige Betriebssysteme aus der Linux Familie vorstellen, damit du dann selbst entscheiden kannst welches du auf deinem Rechner installieren willst. Als ehemalige Userinnen anderer Betriebssysteme kennen wir einige der Schwierigkeiten die ein Betriebssystemumstieg mit sich bringen könnte und werden sehr genau auf deine Fragen diesbezüglich eingehen.

Ziel des Workshops ist es jeder Teilnehmerin* das Werkzeug für die eigene Auswahl und Installation eines Linux Betriebssystems in die Hand zu geben.

Linux Beginners - Part 2

Workshopleitung: Jackie & Lucia von diebin.at
Teilnehmerinnen: 6
Location: servus Clubraum
8. November – 18 Uhr

In diesem Workshop wollen wir in eine tiefergehende Interaktion mit dem Betriebssystem Linux gehen. Wir fangen zu Beginn noch mit Geschichten an. Geschichen über die Geschichte und den Aufbau von Betriebssystemen, und im Besonderen von Linux. Und mit Geschichten über Frauen* und feministische Akteur_innen in diesem Umfeld. Danach geht es aber gleich ans Eingemachte (oder mehr ans selber Einmachen): wir starten die Linux Shell und erkunden das System und die Möglichkeiten, die wir in so einem direkten Austausch ohne grafische Zwischenebene haben. Ein Ziel des Workshops ist es, Linux-Userinnen einen Einblick in das Funktionieren des Systems zu geben und Tips und Tricks an die Hand zu geben, wie Fehler besser gefunden und behoben werden können und wie das eigene System besser konfiguriert werden kann. Ein weiteres Ziel ist es aber auch die Hemmschwelle zum Arbeiten in der Shell zu senken und Interesse zu wecken, das eigene Betriebssystem besser kennenzulernen und zu steuern.

Der praktische Teil des Workshops wird anhand eines Tutorials erfolgen, mit dem die Teilnehmerinnen auch nach dem Workshop noch weiterarbeiten können. So ist es auch möglich, dass jede in ihrem eigenen Tempo arbeitet. Die Workshop-Leiterinnen stehen dabei unterstützend mit Hilfestellungen zur Seite. Zwischendurch gibt es gemeinsame Pausen und Feedbackmöglichkeiten. Inhalte des praktischen Teils im Arbeiten mit der Shell sind:

- Funktionsweise der Shell und wie Shell-Befehle funktionieren
- Sich im Dateisystem bewegen und Dateioperationen ausführen
- Zugriffsrechte und User*innenmanagement
- Paketverwaltung
- Befehle um die Hardware unter die Lupe zu nehmen
- Befehle für Dateisystem und Partitionierungen
- Befehle um mit Prozessen und Services zu arbeiten

Wenn möglich, mit Strom

Workshopleitung: Davide Bevilacqua & Hansi 3D
Teilnehmerinnen: 6
Location: servus Clubraum
30. November – 17 Uhr bis 2. Dezember 2018 – 20 Uhr
in Kooperation mit bb15.at

Hat dein Nudelsieb keinen Motor?
Ist dein Stromverbrauch noch zu gering?
Wie kannst du ohne ein drehendes Aquarium leben?
Hast du noch keine selbstfahrende Türstopper? In Russland voll im Trend!
Was? Deine Katze ist noch immer analog!!"=??!1

Es ist Zeit endlich mal was dagegen zu tun!

Kooperationen

Toolbox-Vernetzungstreffen

Talk, Workshop, Vernetzungstreffen in Kooperation mit devlol - Developer Lab of Linz
Teilnehmer_innen: 10
Location: devlol, Hofgasse 19, 4020 Linz
25. Jänner

G9 Camp

Vernetzungstreffen, digitaler Support servus.at
Veranstalter_in: Feminismus & Krawall
Location: Linzer Kunstuni
26. Jänner, 18 Uhr bis 28. Jänner, 19 Uhr

"Ein Wochenende lang planen und beraten wir – im Kollektiv, denn wir wollen jetzt unsere Kräfte bündeln, um sichtbar zu bleiben, uns nicht mundtot machen zu lassen, um gemeinsam weiterzudenken und zu handeln!"

Vernetzungstreffen verlangen immer nach Tools zum Austausch der Ergebnisse und zur sicheren Kommunikation. servus.at unterstützt mit technischer Infrastruktur und Know-How.

Feminismus & Krawall

Performances im öffentlichen Raum, digitaler Support servus.at
Veranstalter_in: Oona Valarie Serbest
Location: Linz
8. März – Internationaler Frauentag

Weiterführende Links:
http://www.feminismus-krawall.at/

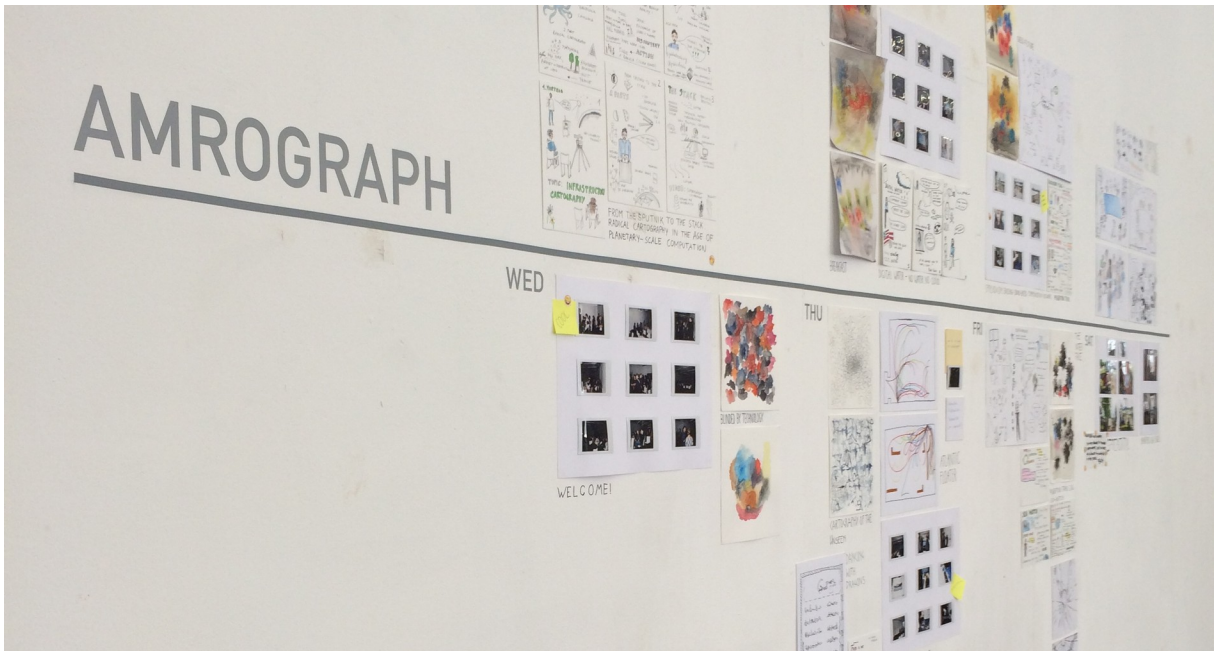
Deep Carbon - AMRO Festival

Lecture von Joanna Moll
in Kooperation mit dem Institut Interface Cultures der Kunstuniversität Linz
Besucher_innen: 40
Location: afo architekturforum oö
17. Mai, 19 Uhr

Unsere so genannte vernetzte Gesellschaft hat es bisher versäumt, die Logik der Vernetzung in unser Leben zu übertragen. Die Bürger werden zunehmend maschinenähnlich und abhängig von Daten, was die Verbindung zwischen Mensch und Natur bedroht. Obwohl die meisten unserer täglichen Transaktionen über elektronische Geräte abgewickelt werden, wissen wir sehr wenig über die Geräte, die solche Interaktionen ermöglichen, oder mit anderen Worten, über die Fabrik, die jenseits der Schnittstelle liegt. Das Internet ist das größte "Ding", das die Menschheit je gebaut hat. Seine riesige Infrastruktur besteht aus Milliarden von Computern und tausenden von Kilometern Unterwasser- und Binnenkabeln. Diese immense Infrastruktur ruht auf den Schultern unschätzbarer unterstützender Technologien, die vom Publikum weitgehend unbemerkt bleiben: menschliche Arbeit, immaterielle Legionen von Algorithmen und ein enormer Verbrauch natürlicher Ressourcen. Im Jahr 2008 war das Internet bereits für die 2 % der weltweiten CO2-Emissionen verantwortlich und übertraf damit die der gesamten Luftfahrtindustrie. Die Anzahl der Benutzer und Netzwerkverbindungen ist seitdem rasant gestiegen. Doch trotz der wachsenden Zahl von Internetnutzern und Informationsflüssen bleibt die materielle Darstellung des Internets in der gesellschaftlichen Vorstellung verschwommen.

AMROGRAPH - AMRO Festival

Festivaldokumentation
in Kooperation mit dem Institut Bildnerische Erziehung der Kunstuniversität Linz
Location: afo architekturforum oö
16. – 19. Mai



Die Student_innen der Abteilung Bildnerische Erziehung an der Kunstuniversität versuchen mit analogen Techniken den Prozess und die Inhalte des Festivals abzubilden. Der erste wachsende AMROGRAPH wird die Basis bilden, um das Festival auf einer Metaebene zu diskutieren.

Page of Swords: Escaping filter bubbles using magic, quotes, diffengine and (un)learning - AMRO Festival

Panel mit Marloes de Valk, Emily Buzzo, Franc González & Giulia de Giovanelli
in Kooperation mit dem Institut Zeitbasierte Medien der Kunstuniversität Linz und dem Piet Zwart Institut der Willem de Kooning Academy Rotterdam University.
Location: afo architekturforum oö
19. Mai, 19 Uhr

In “Page of Swords” we will juxtapose the propaganda of the tech industry with small yet meaningful proposals for change. We will start with epic promises of abundance by the death defying innovators of tomorrow during a short performance, a mapping of the Silicon Valley narrative through quotes. Then you will be taken on a serendipitous, filter bubble popping journey inspired by surrealist games and magical rituals. Refreshed by the unexpected you will enter the unseen world of revisions in online news media during the Catalan referendum, revealed using the ever elegant Diffengine. With independence on your mind, (un)learning the rules of collectivity will help imagine alternative ways to cope with the contemporary dissolution of the concept of community.

Marloes de Valk will perform “We Are Going to Take Over the World”, in which she lets Silicon Valley evangelists speak through her about death, machine consciousness and the future of capitalism. It is a tale of abundance, disembodiment and magical transformations – asteroid mining turns into a fun trip to Mars, controlling the masses through nudging and surveillance into the loving embrace of a caring community.

Emily Buzzo will present her research on serendipity, inspired by surrealist games and literature, which offer a way to circumvent our current uniform and conformative approach to (re)search through online spaces. She believes we should make room for serendipity within existing research processes by re-introducing instinctual and playful tactics. The main methods she worked with were dowsing, runes and the reading of natural signs.

Franc Gonzalez will present Referendum Medialogs, a project mapping a journey of the events before, during and after the Catalan referendum, showing a series of conflicts leading to both the blocking of information as well as creative distributing practices, in a context characterized by nonstop overloads of inaccurate information. The project digs into the issue of revisionism, using open source revision control software.

Giulia de Giovanelli will talk about "(Un)Learning the Rules of Collectivity", an inquiry into different models for learning the rules of being together. The concept of unlearning is used to adopt a different perspective – unlearning superimposed rules as an invitation to dialogically embrace the complexity of being together and imagining alternative ways to cope with the contemporary dissolution of the concept of community.

Radjaidah-Dah-Dah-Rad - AMRO Festival

Konzert mit TinTin Patrone (DE) & States of Clay (AT)
in Kooperation mit qujOchÖ
Location: quitch, Untere Donaulände 10, Linz
17. Mai, 21 Uhr

Da sitzt sie nun in ihrer selbst gebauten mobilen Sauna, mitten in der Galerie Loyal in Kassel. Nur ihr Kopf guckt oben heraus, zeitweise auch ihre Hände, mit denen sie Selfies macht und in einer Messenger-Gruppe teilt. Mit dabei: Sechs Flaschen Wodka, die über drei Stunden hinweg langsam über ihren Kopf hinweg verdampfen: „Trink doch auch einen mit mir … Ich hab einen aus … Geb … Ausgeben … Meine Gehirn!“ Die Performance der Hamburger Künstlerin TinTin Patrone ist schlichtweg „sauna“ betitelt, könnte aber auch gut „How to get fully drunk in a meaningless way“ heißen.

Unterstützt wird TinTin Patrone von States of Clay, auch bekannt unter dem Pseudonym Anna Masala. Neben ihrer Ausbildung nach Marina Abramović und einem temporären Professorinnenleben widmet sie sich vor allem der Suche nach dem Unerwarteten. In den Performances von States of Clay treffen Saiten- und Schlaginstrumente auf Stimme, Hände und Füße, werden durch Wiederholung und Differenz zu experimentellen, unkonventionellen und dissonanten Songs verwoben und enden mitunter im Nirwana.

student project support

Talk, Lehrveranstaltung
Teilnehmer_innen: 10
in Kooperation mit dem Institut Interface Cultures der Kunstuniversität Linz
Location: servus.at Clubraum
10. Dezember, 11 Uhr

Gain insight into some parts of the local art field, build networks and form symbioses.

servus TOOLBOX

servus TOOLBOX ist ein Projekt, das über die Basisdienste Webspace und E-Mail hinausgeht und aktiv den Einsatz freier/libre Open Source Software für die Arbeitsfelder Kunst, Kultur, Alltag, Bürokratie forciert.
Darunter finden sich Dienste wie die servus Cloud, die geteilte Dokumente und Kalender ermöglicht, Etherpad & Ethercalc, ein Texteditor und ein Tabellenkalkulationstool, die gemeinschaftliches Arbeiten an Onlinedokumenten ermöglichen, und einiges mehr.
https://core.servus.at/de/toolbox/toolbox-front-page

servus.at Community Data Center, laufender Betrieb

servus.at ist über eine Leitung der LinzAG mit 100MBit/s an das österreichische akademische Netzwerk ACOnet angebunden. Unsere Mitgliedschaft bei ACOnet gründet sich auf technischen und inhaltlichen Überlegungen. Die zwei wesentlichen Vorteile gegenüber der Anbindung an kommerzielle Betreiber sind einerseits die offenen Vereinsstrukturen bei ACOnet und die damit einhergehende Mitsprachemöglichkeit und andererseits der Fakt, dass ACOnet durch die Verankerung im österreichischen Wissenschaftsbetrieb seinen Mitgliedern schnell und zeitnah neue Technologien im Netzwerkbereich zur Verfügung stellt.

Basis-Dienste 2018

Web

Von Jänner bis Dezember wurden insgesamt **13.651.916 Visits** (also Besuche) auf den verschiedenen Seiten von servus.at, den **659 Virtual Hosts** (auch unter "Server Name" bekannt) und ihren **573 Server Aliases**, die auf insgesamt **471 Datenbanken** zugreifen, registriert. Diese Virtual Hosts und Server Aliases sind auf insgesamt **343 Domains** verteilt und werden über **480 FTP-Accounts** administriert.
Der Traffic (ein- und ausgehende Datenpakete) betrug **90,72 Terabyte** vom bzw. zum Netz von servus.at.
Quelle: http://stats.servus.at/all-stats/

Weitere häufig genutzte Angebote sind das servus.at-Webmail https://webmail.servus.at/ und unser Mailinglistenserver https://lists.servus.at/ die ca. **400 bzw. 180 Besuche pro Tag** verarbeiten. Auf lists.servus.at befinden sich momentan **253 häufig genutzte Mailinglisten**.
Quelle: http://stats.servus.at/webmail.servus.at bzw. http://stats.servus.at/lists.servus.at/

Mail

Im Jahr 2018 wurden über unseren E-Mailserver mehr als **880.000 Mails versendet** und mehr als **2,7 Mio. empfangen**. Das sind durchschnittlich mehr als 2400 versendete und über 7300 empfangene E-Mails pro Tag. Hier nicht eingerechnet sind die mehr als **24 Mio. zurückgewiesenen E-Mails**, die durch fehlerhafte Konfiguration des versendenden E-Mailservers, nicht existierende E-Mailadressen auf unserer Seite, oder durch Spammer entstanden sind.

Momentan existieren auf unserem E-Mailserver **3636 E-Mailadressen** die auf **1840 E-Mailkonten** (oder Postfächer) verteilt werden. Zu Spitzenzeiten muss der Mailserver mehr als **880 E-Mails/min versenden** und mehr als **960 E-Mails/min empfangen**.
Quelle: http://mrtg.servus.at/mx0/ bzw.https://mrtg.servus.at/smtp2/ und http://mrtg.servus.at/smtp1/

Förderungen

Bundeskanzleramt Kunst und Kultur: 20.000 €

Land Oberösterreich – Direktion Kultur: 16.000 €

Linz Kultur: 16.000 €

Linz Kultur - Sonderfördertöpfe: 10.000 €

Linz Kultur - Investitionen: 3.020 €

Frauenbüro der Stadt Linz: 1.300 €

Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung: 800 €